

# Schulnachrichten

Rudolf Steiner Schule Münchenstein

Oktober 2024

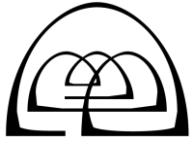


Liebe Schulgemeinschaft

Und schon ist wieder das erste Quartal des (nicht mehr so ganz) neuen Schuljahres vergangen. Der Sommer hat uns mit reichen Früchten beschenkt und im Kindergarten wird Erntedank gefeiert, während die Schulklassen von der ersten bis zur neunten Klasse - wie jedes Jahr - das Michaelifest feiern am letzten Tag vor den Ferien.

Immer deutlicher werden die Erfahrungen der Kolleginnen und Kollegen, die zeigen, dass die Schülerinnen und Schüler in der Gegenwart sehr viel mehr leibbezogene Lernerfahrungen brauchen als noch vor wenigen Jahren. **Diese Ausgabe der Mitteilungen fokussiert ein wenig auf die Anbindung der Lernerfahrungen an leibliche Erlebnisse:** Lernen draussen als Grundlage kognitiver Prozesse und die Verbindung von im Klassenzimmer gehörten Inhalten mit konkreten Erlebnissen ausserhalb des Schulzimmers. Viel Spass beim Mitlesen!

*Vera Hoffmann*



# Schulnachrichten

Rudolf Steiner Schule Münchenstein

Oktober 2024

Die **erste Klasse** wächst jedoch erst einmal in das Schulzimmer hinein mit ihrer neuen Klassenlehrerin.

## Vorstellung Helena Wittchow

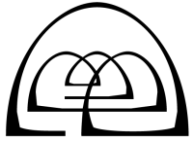
Mein Name ist Helena Wittchow und seit August arbeite ich nun als Erstklasslehrerin hier an der wunderbaren RSSM. Ich bin dankbar, eine so warme Gemeinschaft gefunden zu haben und fühle mich schon sehr wohl hier.

Aufgewachsen bin ich in Augsburg in Deutschland, besuchte dort die Waldorfschule, später als Austauschschülerin auch Rudolf Steiner Schulen in Frankreich und England und zuletzt auch in Neuseeland, wohin meine Familie umgezogen war. Nach einem Bachelor in Englisch studierte ich dann während der Zeit des grossen Erdbebens in Christchurch das Lehramt und durfte vier Jahre an einer kleinen, ländlichen Schule auf der Südinsel Neuseelands Grundschüler unterrichten. Mit viel Freiheit konnte ich dort im Klassenzimmer mit den Kindern arbeiten, wobei auch besondere Aufgaben wie die Vermittlung der Maori-Sprache und des Kapa Haka-Tanzes mir Erfüllung und Freude brachten.

Im Jahr 2016 wuchs in mir dann die Sehnsucht, doch wieder näher an meine Familie zu ziehen, die wieder nach Europa zurückgekehrt war. Mit einjährigem Umweg landete ich an einer Rudolf Steiner Schule im Westen Englands, wo ich als Erstklasslehrerin anfang, und die Tiefe und pädagogische Richtigkeit der Waldorfschule nun auch aus der Lehrerperspektive neu begreifen lernte.

Die Geburt meiner Tochter Aurelia führte meinen Weg dann in neue Richtungen. Vier Jahre arbeitete ich in Wales als Tagesmutter mit Kleinstkindern. Nun darf ich meiner Berufung zur Lehrerin wieder folgen und bin dankbar, dass auch meine Tochter im hiesigen Kindergarten gut anfangen konnte. Wir freuen uns auf viele schöne Jahre in der Schulgemeinschaft.





# Schulnachrichten

Rudolf Steiner Schule Münchenstein

Oktober 2024

## Besuch der zweiten Klasse bei Odilia

Ein blind geborenes, verstossenes Mädchen, im Elsass aufgewachsen, flüchtete später nach Arlesheim. Wir machten uns auf ihre Spuren, denn wir hatten uns in den letzten Wochen mit

der Legende der heiligen Odilie beschäftigt.

Die 2. Klasse fuhr am letzten Montag mit dem Tram nach Arlesheim Dorf. Wir besichtigten den Dom und zündeten vor der Statue der heiligen Odilie Kerzen an. Danach wanderten wir bei regnerischem Wetter in die Eremitage. Wir kletterten in die Höhlen hinein und erinnerten uns wieder an Odilie, die sich in eben diesen Höhlen vor ca. 1350 Jahren versteckte.

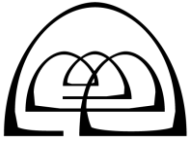
Die Schlossherrin Frau Kilcher öffnete für uns die Pforten der Burgruine Schloss Birseck. Wir betraten die alte Burg, die 1243 errichtet wurde und staunten über den wunderschönen Innenhof, den Rittersaal und die Kapelle. Hoch bei den Zinnen konnte man weit blicken. Fast zu schnell ist die Zeit verfliegen - gerne wären wir noch länger geblieben.

Vielen Dank für die Begleitung und Unterstützung Frau Kilcher und Frau Tichelli.



*Julia Schmid*





# Schulnachrichten

Rudolf Steiner Schule Münchenstein

Oktober 2024

## Kartoffelernte in der dritten Klasse

Am 27. August war die dritte Klasse unterwegs zum Kartoffeln ernten. Der Tag war sonnig und warm. Wir trafen uns am Acker in der Nähe von unserem Schulbauernhof. Dort war wenig Kraut mehr zu sehen, viel geschlossene trockene Erde. Am Feldrand wartete Wolfgang Unger, der Leiter des Schulbauernhofes, mit einigen Eimern und Körben. Eine einfache Egge mit zwei Griffen und einem langen Seil davor half uns, den Boden aufzubrechen. Das war ganz schön anstrengend. Zehn Schüler und drei Erwachsene lehnten sich mit aller Kraft in die Schlaufen des Seils. Wir zogen eine Furche in die Erde. Meter für Meter ging es vorwärts. Als wir uns nach einer Weile umsahen und in die offene Erde blickten war sie voller goldgelber grosser und kleiner Kartoffeln. Mit dem Dreizack legten wir vorsichtig noch viel mehr Knollen frei, sammelten sie ein und füllten sie in Säcke. Das war ein Spass! Über 70 Kilo haben wir geerntet.

Wie gut diese Sorte war, haben wir am nächsten Tag probiert und uns ein paar Ofenkartoffeln auf dem Blech gemacht. Lecker!

*Grit Held*





# Schulnachrichten

Rudolf Steiner Schule Münchenstein

Oktober 2024

## Heimatkundeausflug der vierten und fünften Klasse

Die vierte und fünfte Klasse hat in der Heimatkunde auch das alte Dorf Münchenstein näher kennen gelernt und einen Ausflug zur Ruine Schloss Münchenstein gemacht.

*Alena Langner*



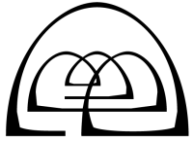
*Zeichnung Helene Rüede, 5. Klasse*

## Der Ausflug

*Aufsatz von Sarah Mendez, 4. Klasse*

Wir trafen uns alle in der Schule. Von dort aus kamen wir an einem Baum vorbei, der Kirschen hatte. Wir nahmen ein paar Kirschen und assen sie auf. Wir kamen durch Häuser von früher, aus alten Zeiten. Danach machten wir eine Pause an einem Brunnen. Anschliessend gingen wir auch zu einem Friedhof, der sehr nahe war. Dann trafen wir Herrn Brodbeck, der uns alles erzählte über Alt-Münchenstein. Wir stiegen hinauf zur Ruine Alt-Münchenstein. Dort erzählte Herr Brodbeck uns über die alte Zeit. Danach verabschiedeten wir uns von Herrn Brodbeck und gingen wieder in die Schule.





# Schulnachrichten

Rudolf Steiner Schule Münchenstein

Oktober 2024

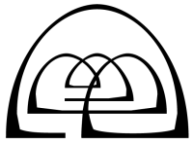
## Veloausflug der 6. Klasse nach Augusta Raurika

Zum Abschluss der Römerepoche fuhr die 6. Klasse an einem bewölkten Septembertag bei etwas Regen mit dem Velo von der Schule bis nach Kaiseraugst. Wir folgten zügig in langer Reihe (24 Velos!) zunächst der Birs, bis wir Richtung MuttENZ abbogen. Es war zu spüren, dass die Klasse Übung im gemeinsamen Fahren hat, denn die Regeln wurden selbstverständlich eingehalten und ausser einer herausgesprungenen Kette, die schnell wieder eingespurt wurde, gab es keinen Zwischenfall; auch blieb niemand zurück und alle konnten das rasche Tempo durchhalten. Bevor wir beim Museum von Augusta Raurika ankamen, wurden wir noch zu einem Znüni in der Cafeteria von Roche eingeladen.

Beim Museum wurden wir dann freundlich empfangen und konnten in kleinen Gruppen das Römerhaus entdecken. Dann begann der Workshop «Kult und Kräuter» in der umgebauten Scheune hinter dem Museum. Wir lernten einige Kräuter kennen und konnten die getrockneten Kräuter mischen, mörsern, in Öl rühren und aufkochen; zuletzt wurde Bienenwachs dazugegeben und es entstand eine angenehme Heilsalbe, die, in kleine Gefässe gefüllt, mitgenommen werden durfte. Als zweites durften alle Kinder original römisches Zahnpulver herstellen

Mittags fanden wir im Schutz der Mauern des Theaters einen trockenen Platz zum Essen, bevor eine von Kindern vorbereitete Schatzsuche begann. Dann fuhren wir mit dem Velo zu einer Baustelle, an der aktuelle Ausgrabungen zu sehen waren und weiter zum Amphitheater. Zuletzt gingen wir noch durch den Tierpark, in dem Tiere gehalten werden, die es schon zu alten Zeiten bei den Römern gab und fuhren mit reichen Erfahrungen wieder heim.





# Schulnachrichten

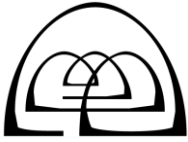
Rudolf Steiner Schule Münchenstein

Oktober 2024

Für mich persönlich waren die Momente wertvoll, in denen wir in gemeinsames Tun und Erleben eintauchen konnten, wie z.B. während der Velotour, während der Entdeckung des Römerhauses oder später des Tierparks und natürlich während der gemeinsamen Herstellung der Salben. In diesem Tun kann eine Verbundenheit mit den Kindern wie auch mit den entsprechenden Weltinhalten erlebt werden, die mit nichts zu vergleichen ist, was sonst im Schulkontext stattfindet. Für die Kinder war dieses Erlebnis vielseitig vorbereitet durch die Lerninhalte während der Epoche, vor allem aber durch die Projekte, bei denen wir uns insbesondere mit dem Wasser in der römischen Welt, der aqua abundantia, beschäftigten, und zu denen zuletzt auch Latrinen, Aquädukte oder Thermen gebaut wurden.

*Christoph Merholz*





# Schulnachrichten

Rudolf Steiner Schule Münchenstein

Oktober 2024

## Interview mit Christoph Merholz

Christoph Merholz hat eine Forschung begonnen zu dem einleitend angedeuteten Thema der stärkeren Anbindung der Lernerfahrungen an leibliche Erlebnisse, - dies als Grundlage oder Ergänzung theoretischer Lernprozesse im Klassenzimmer. In dem folgenden Interview stellt er Einzelheiten dar.

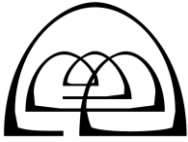
*Das Interview führte Vera Hoffmann.*

### Christoph, wie bist du zu deiner Forschungsfrage gekommen?

Aus der Wahrnehmung der Wandlung der Lebenswelt der Kinder und auch der Vorherrschaft der Medien nicht nur in der Welt der Erwachsenen, sondern auch in der kindlichen Welt, sind für mich als Lehrer Fragen entstanden. Wie reagieren wir in der Pädagogik, wenn alles theoretische Wissen gegoogelt werden kann? Was müssen wir als Lehrpersonen den Kindern primär beibringen? Die Erfahrung vieler Lehrer/innen ist, dass die alten Unterrichtsmethoden nur noch teilweise greifen. Welchen neuen Ansatz können wir finden?







# Schulnachrichten

Rudolf Steiner Schule Münchenstein

Oktober 2024

## Was ist die Grundidee deiner Forschung?

Es war mir wichtig, den Kindern in der Schule grössere Lebensnähe zu ermöglichen. Meine Grundidee ist, dass das Lernen viel mehr auf der Grundlage der Leiblichkeit stattfinden muss. Mit dem Leib erfassen und erleben, praktisches Lernen ... oder das Lernen aus dem Tun entwickeln ... solche Gedanken sind seither für mich tragende Ideen.

Und ausserdem: wie kann auch der Unterricht im Klassenzimmer den leiblichen Aspekt umsetzen?

## Wie sieht die Umsetzung deiner Ideen in unserer Schule bisher aus?

In Zusammenarbeit mit anderen Kollegen, vor allem aber mit Aurelie Hager, haben wir Möglichkeiten geschaffen für mehr Bewegung, mehr Nähe zu Tieren und Pflanzen und mehr Anregung zu sinnvollem Tun. Ein «Grünes Klassenzimmer» gibt es nun für die Kinder der mittleren Klassen im wöchentlichen Stundenplan: Tournesol outdoor und Naturkunde indoor!

Es gibt das renovierte Klettergerüst, was in der Pause beliebter Spiel-, Bewegungs- und Gesprächsort ist. Dann wurde das Baumhaus auf dem kleinen Pausenhof, sowie der Ziegenstall gebaut und dazu auf dem unteren Gelände das Ziegengehege. Die letzten umgesetzten Projekte sind das Gewächshaus im Garten und die Hochbeete vor den Klassenzimmern, die schon fleissig von den jeweiligen Klassen mit allerlei Pflanzen bestückt wurden. (Diese Projekte wurden von der Software-Stiftung unterstützt, die meine Forschung finanziert.) All diese Projekte wurden mit Schülerinnen und Schülern zusammen umgesetzt, sodass auch schon in der Fabrikation sinnvolle lebensnahe Tätigkeiten entstanden.

Und last but not least und Bezug nehmend auf das Thema dieser Schulmitteilungen: Waldtage, Ausflüge zum Bauern, Wanderungen im sinnvollen Zusammenhang mit Unterrichtsinhalten oder entsprechende Ausflüge per Velo sind eine wichtige Ergänzung ausserhalb des Schulgeländes.





# Schulnachrichten

Rudolf Steiner Schule Münchenstein

Oktober 2024

## Bericht aus der Schulküche

Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass die Schulküche gut ins neue Schuljahr gestartet ist! Die Herde laufen schon auf Hochtouren... Tatsächlich werden jede Woche etwa 175 Mahlzeiten zubereitet, und die Schüler:innen scheinen sie zu genießen, denn es bleibt kaum etwas auf den Tellern übrig! Ein kleiner Pluspunkt für die Umwelt: Die Hühner von Herrn Merholz und der Kompost im Schulgarten verwerten die letzten Essensreste.

Einige Schüler:innen haben bereits bei der Zubereitung der Mahlzeiten geholfen, und andere haben beim Abwasch mit angepackt (eine Aufgabe, die nur den Inhabern einer roten Karte vorbehalten ist). Dabei lernen die Kinder nicht nur Neues, sondern tragen auch auf eine nützliche und unterhaltsame Weise zum Schulleben bei.

In Zukunft möchten wir diese Beteiligung der Schüler:innen in verschiedenen Klassenprojekten rund um Küche, Ernährung und Umwelt weiter ausbauen: Koch-Workshops, gemeinsame Menügestaltung, Projekte zur Vermeidung von Lebensmittelverschwendung, Schulgarten und Küche, besondere Veranstaltungen... Alles ist möglich und wird mit den Schüler:innen und ihren Lehrpersonen besprochen.

*Ludovic Bonnier*

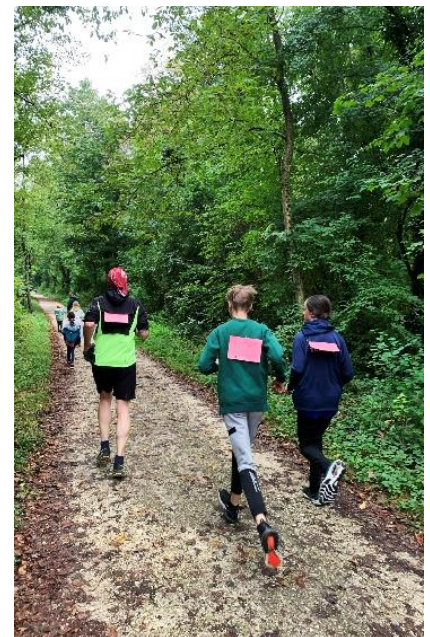


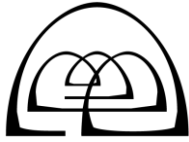
## Sponsorenlauf:

Am Samstag, den 14. September traf sich die gesamte Schüler- und Lehrer- sowie Elternschaft zu unserem sportlichen Grossereignis: der

diesjährige Sponsorenlauf fand statt. Die Schülerinnen und Schüler, manche Lehrer und sogar sportliche Väter gaben ihr Bestes und liefen Runde um Runde für die Instandsetzung und Erweiterung unseres Ballplatzes. Das Wetter spielte mit, die Sonne lachte, sodass es den Zuschauenden nicht schwerfiel, uns anzuspornen und dabei einen heissen Kaffee zu genießen. Alle Runden zusammengezählt sind wir fast 1'200 km gelaufen, da kommt man in alle Himmelsrichtungen weit an die Grenzen von Europa! Hiermit sei allen Teilnehmenden ein sportliches Lob und ein Riesendank ausgesprochen!

Als i-Tüpfelchen zu diesem fröhlichen Erlebnis kam dank der vielen Sponsoren der erfreuliche Betrag von über 21'000.- Franken zusammen. Den Klassenpreis hat diesmal die 7. Klasse für sich gewonnen, sie sind mit Abstand die meisten Runden gelaufen. Ihnen winkt als Preis ein sportlicher Klassenausflug. An dieser Stelle möchte ich mich auch bei





# Schulnachrichten

Rudolf Steiner Schule Münchenstein

Oktober 2024



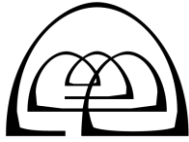
Christine Bürgel bedanken, welche den Anlass professionell vorbereitet hat sowie bei der 9. Klasse und Herrn Göttin, die die Organisation vor Ort sowie die feine Verpflegung hervorragend gemeistert haben. Die Offerten für die Pausenhofgestaltung sind eingeholt, sobald wir das Ergebnis sichtbar haben, werden wir gerne wieder mit Fotos berichten.

*Constanze Ermel*

## **Vorstellung Ramon Glatz, Sportunterricht 4./5. Klasse**

Ich bin Primarlehrer und Kindergärtner mit Ausbildung an der Pädagogischen Hochschule (PH) und habe bisher an der Waldschule Baden und der Primarstufe Muttenz im Kindergarten und in der Unterstufe unterrichtet. Da ich beruflich ein Sabbatical einlege und hauptsächlich als Hausmann arbeite, konnte ich kurzfristig einspringen und in einem kleinen Teilpensum den Sportunterricht der 4. und 5. Klasse übernehmen. Ich kenne die Schule bereits als Vater von drei Kindern und als Mitglied im Vertrauenskreis und freue mich nun, als Fachlehrer die Schülerinnen und Schüler für Bewegung zu begeistern und ein kleines Stück auf ihrem Weg zu begleiten.





# Schulnachrichten

Rudolf Steiner Schule Münchenstein

Oktober 2024

## Auf Wiedersehen, Edelweiss!

Unser lieber Ziegenbock Edelweiss ist nach ein paar Monaten bei uns wieder auf die Weiden in Gruyère zurückgekehrt. Die Kinder hatten die Gelegenheit, einen echten Bock kennenzulernen und viel von ihm zu lernen. Sein Besitzer hat uns Ende letzten Monats kontaktiert, um zu fragen, ob er ihn für die Erneuerung seiner Herde zurückholen könnte.

Wir wissen, dass seine imposante Erscheinung und seine grossen Hörner manchen Respekt eingeflößt haben, aber wir werden ihn trotzdem vermissen!



In diesem Zusammenhang starten wir erneut einen Aufruf an alle Eltern, die an den Wochenenden oder während der Ferien etwas Zeit haben. Wie wäre es, wenn ihr vorbeikommt, um euch um unsere Ziegen zu kümmern? Es ist eine wunderbare Gelegenheit, die Natur zu genießen, und kann sogar mit einem kleinen Spaziergang verbunden werden.

<https://nuudel.digitalcourage.de/SXKjExLMBgWnQ3M9>

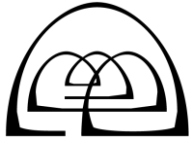
Der Zeitplan ist auf der Website über Nuudle verfügbar, und ihr erhaltet ein ausführliches Protokoll mit allen notwendigen Anweisungen, damit ihr genau wisst, was zu tun ist.

*Aurélie Hager*

## Raus aus der Schule und wieder rein

Im Sommer 2024 habe ich die 9.Klasse an der RSSM beendet. Das war ein grosser Schritt für mich. Aber ich hatte das Gefühl, dass ich langsam, aber sicher eine Veränderung brauche. Und diese Veränderung hat einen Namen, und zwar FOS. Obwohl der Abschied für mich sehr emotional war, habe ich mich dennoch sehr auf den neuen Abschnitt gefreut. In den Sommerferien musste ich mich sehr lange wieder selbst aufbauen, dass ich den nächsten Schritt meistern werde. Wenn man sieben Jahre dieselbe Klasse hatte, ist die grösste Angst, dass man sich nicht an die neue Klasse gewöhnt. Aber ich kann sagen, dass ich meine neue Klasse schon in mein Herz geschlossen habe.





# Schulnachrichten

Rudolf Steiner Schule Münchenstein

Oktober 2024

Am 12.08.24 hiess es für fünf Klassenkameraden aus meiner alten Klasse und mich: erster Schultag an einer neuen Schule. Ich selbst wusste schon immer, dass ich an die FOS gehen möchte, da ich das Konzept der Schule sehr passend für mich finde. Es ist komplett anders als an der RSSM. An der FOS gibt es immer dreiwöchige Kurse, bei der 10.Klasse sind diese zum Beispiel Geographie, Physik, Biologie etc. Ein Kurs beinhaltet immer vier-fünf Projekte und ein-zwei Tests. Am Ende des Kurses, hat man immer sechs Projekte gemacht. Und jedes diese Projekte ist ein Notenpunkt. Wenn man fünf Projekte gemacht hat, bekommt man eine fünf im Zeugnis, bei sechs bekommt man eine sechs usw. Jedes dieser Projekte hat einen Abgabetermin und, wenn man das Projekt bis dahin nicht abgegeben hat, bekommt man den Notenpunkt nicht. Man hat aber nicht nur Kurse, sondern auch die Grundfächer wie Deutsch, Englisch, Französisch und Mathematik. Aber auch noch viele andere. In den Grundfächern hat man ebenfalls sechs Projekte, diese sind über das erste Halbjahr verteilt. Im zweiten gibt es neue.

Am Schulkonzept der FOS mag ich, dass es sehr wenig Frontalunterricht gibt. Der längste Frontalunterricht, den wir hatten, war 30 Minuten lang. Ich mag ebenfalls, dass man sehr viel selbstständig lernen kann. Von Anfang an weiss man, wann das Projekt fertig sein muss. Und man kann sich alles selbst einteilen.

In der FOS muss man in der 10.Klasse ein zweiwöchiges Praktikum absolvieren. Dieses habe ich an der RSSM gemacht. Während meines Praktikums, habe ich jeden Tag eine andere Klasse besucht. Es war sehr interessant, den Unterricht an der RSSM im Vergleich zur FOS nochmal zu erleben. Das ganze aus Lehrersicht zu sehen, war auf jeden Fall eine neue Erfahrung. Ich finde für jüngere Schüler ist der Unterrichtsstil der RSSM sehr passend, da die jüngeren Schüler noch viel mehr auf die Hilfe der Lehrpersonen angewiesen sind. Man kann natürlich keinen Zweitklässlern sagen, dass sie alles selbstständig lernen müssen. In der Oberstufe könnte man ein paar Methoden der FOS einfließen lassen. Man könnte zum Beispiel ein bisschen mehr Selbstständigkeit einbringen, da man im Berufsleben viel eigenständig machen muss.

Ich bin der Meinung, dass die Schüler Informationen für die Aufgaben und den Unterricht auch mal selber herausfinden müssen und nicht immer nur darauf warten sollen, bis der Lehrer ihnen sagt, was man machen muss. Da man nicht sein ganzes Leben Leute hat, die einem sagen: «Du musst das so und so machen».

Aber im Grossen und Ganzen kann ich sagen, dass sowohl die FOS als auch die RSSM gute Schulen sind.

*Lea Capobianco, 10.Klasse FOS*



# Schulnachrichten

Rudolf Steiner Schule Münchenstein

Oktober 2024

## Page gesucht fürs Dreikönigsspiel

Liebe Schulgemeinschaft

Fürs Dreikönigsspiel suchen wir dringend jemanden für die Rolle als Page. In dieser Rolle begleiten Sie einen König auf der Reise zum Christkind. Sie sind beteiligt an den Gruppenliedern des Spielerkreises und haben keinen Sologesang.

Wir sind ein Spielerkreis von hauptsächlich ehemaligen Eltern der RSSM, welcher unter der Leitung von Kim Bartlett das Spiel, das ca. 20 Min. dauert, jeweils in der Epiphaniast-Zeit zur Aufführung bringt. In den 18 Jahren unseres Bestehens ist das Spiel gewachsen. Wir haben jährlich Aufführungen an verschiedenen Orten. Es eignet sich für Kinder ab 4 Jahren.



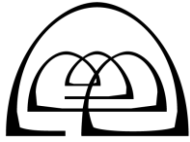
Die Könige – begleitet von je einem Pagen und geleitet vom leuchtenden Stern des vorangehenden Engels – kommen singend aus der Ferne herangewandert und finden das Kind bei Maria und Joseph. Demütig geben Sie ihre Szepter ab, übernehmen von ihren Pagen die mitgebrachten Geschenke und knien anbetend vor dem Christkind nieder. Singend begrüsst jeder König ehrerbietig das Gotteskind und beschenkt es liebevoll mit seinen wertvollen Gaben, wofür sich Maria und Josef herzlich bedanken. Dann verabschieden sich die Könige ehrfürchtig vom Kinde als ihrem zukünftigen König, übernehmen ihre Szepter und wenden sich zur Heimreise. Alle singen dem Gotteskinde ein Jubellied, dann ziehen sie langsam fort und entschwinden in der Ferne, wo ihr Gesang, leiser und leiser werdend, verklingt.

Die Erhabenheit des Dreikönigsgeschehens wollen wir mit diesem Spiel zum Ausdruck bringen. Angelehnt ans Urbild zeigt es die heiligen drei Könige als Träger der Weltkulturen, wie sie den zukünftigen Christus bei seiner Ankunft auf der Erde begrüssen und ihm ihre Geschenke überbringen. Diesen Schlüsselmoment der Menschheitsgeschichte stellen wir singend und still mit langsam bewegten Bildern dar. Das Geschehen auf der Bühne erscheint in einer erhabenen Form, die Worte werden nur gesungen und sind damit dem Alltag in eine höhere Sphäre enthoben. Das Spiel in seiner andächtigen Form kommt äusserlich in bescheidener Weise daher, kann aber zu einem erfüllenden, inneren Erlebnis werden.

Haben Sie Lust, eine Rolle zu übernehmen? Bitte melden Sie sich bei uns, damit wir die Proben planen und Sie von Anfang an gut einführen können. Wir freuen uns auf Sie!

Für den Spielerkreis: Urs.-P. Strathmann, 061 712 02 45

[urs-pascal.strathmann@sunrise.ch](mailto:urs-pascal.strathmann@sunrise.ch)



# Schulnachrichten

Rudolf Steiner Schule Münchenstein

Oktober 2024

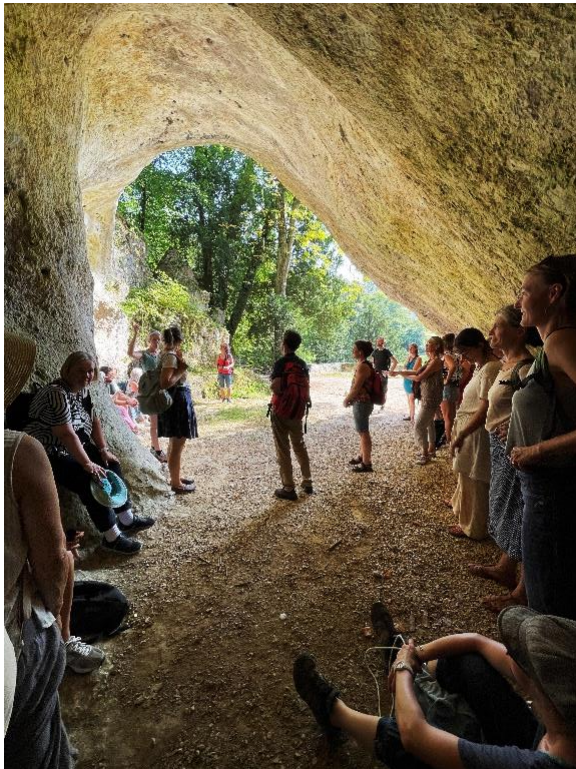
## Kollegiumsausflug 30. August 2024

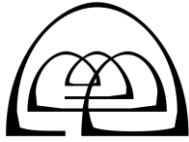
Jedes Jahr nimmt sich das Kollegium Zeit, um ein paar Stunden gemeinsam zu verbringen. Dieses Jahr wollten wir in der Region bleiben, die Wahl fiel auf die Ermitage.

Am Freitagnachmittag trafen wir uns nach der Mittagspause in Arlesheim und machten einen Spaziergang durch die Ermitage, bei der auf die Geschichte und die Verbindung zu Parzival und dem heiligen Gral eingegangen wurde. Obwohl es ziemlich heiss war, genossen wir die wunderschöne Gegend. Nach dem Aufstieg zum Schloss Birseck wurden wir mit einem kleinen Apéro belohnt. Danach kam der Höhepunkt des Ausfluges: Frau Sylvia Diethelm, Geschichtenerzählerin aus Pfeffingen, erzählte uns zwei regionale Sagen in schönstem Basler Dialekt. Danach berichtete uns Frau Eva Kilcher noch historische Gegebenheiten rund ums Schloss. Natürlich durften wir auch die ganze Anlage anschauen.

Gegen Abend verschoben wir uns in die Pfarrhoflaube bei Domplatz, nachdem einige Kolleginnen noch ein Fussbad im Brunnen vor dem Dom nahmen. Dank des warmen Wetters konnten wir draussen am gedeckten Tisch Platz nehmen. Carlotta's Kitchen verwöhnte uns mit einem wunderschön hergerichteten Buffet mit salzigen und süssen Speisen. Das Kollegium genoss die gemütliche Stimmung bis in den Abend hinein.

*Christine Bürgel*





# Schulnachrichten

Rudolf Steiner Schule Münchenstein

Oktober 2024

## EBK-Ausflug 21. September 2024

Auch die EBK (Elternbeitragskommission) geht auf einen jährlichen Ausflug. Nach einer kurzweiligen Zugfahrt spazierten wir zum Kunstmuseum, wo wir die Ausstellung von Matthew Wong/Vincent Van Gogh und die umstrittene Bühler-Sammlung anschauten. Danach ging es ins libanesische Restaurant gleich nebenan. Dort tauchten wir kulinarisch in ein appetitliches Abendessen mit diversen Leckereien ein. Erst zu vorgerückter Stunde kehrten wir gut gelaunt nach Basel zurück.

*Christine Bürgel*

